

Basel, Freie Str. 27, den 2. Juli 59

Lieber Kurt,

hab Dank für deine kurze Botschaft vom 30. April. Der Verleger hat dein Telegramm, wie es scheint, pükklich erhalten. Er selber zeichnet sich vor allem durch Unpükklichkeit und Unverlässlichkeit aus. So hat er die Korrekturen, die bereits am 28. April in seinen Händen waren, erst noch etliche Wochen herumführen lassen; dann schmort alles in der Druckerei, bis schliesslich am 23. Juni die Umbrüche komplett vorlagen. Nun schreibt Verleger, dass das Buch Juli herauskommen werde - na, sein Wort in Gottes Ohr, warten wir es ab, ist ohnehin fall season geworden. Karl und ich haben es aufgegeben, uns mit ihm herumzuzergern. Ubrigens will er neuerdings den kleinen Einführungstext, den er nachstellen wollte, doch vorantstellen. Einen speziellen Unterschied macht es ja wohl nicht. Sobald wir Exemplare erhalten, geht eins an dich, eins an Sanford ab.

Ansonsten alles allright. Von Sanf. kam Nachricht, dass der dänische Verleger, der als einziger bisher an dem Buch zugesetzt hat, Auflagerest verramschte - Autorin muss ihm 4 Dollar schuldig bleiben, was ja niemandem wehtut. Eine USA-Abrechnung kommt erst wieder Herbst, und zwar für ca. 24.000 Stück pocket books. Nach Sanfords Mitteilung - er hatte mit Ballantine deswegen telefoniert - sind aber seither weitere 150.000 beauftragt worden. London sollte ja auch Mai oder Juni neu drucken; doch weiss man natürlich nicht, wie weit der Druckerstreik auch die Buchverlage lähmt. Sonst nichts Neues über "A Woman -".

Hier alles unverändert. Soeben sind wir 4 Tage durch deutsche Lande gerollt, Trier, Worms, Speyer, immer den Römern und der christlichen Romanik nach. Für den Urlaub, Ende August bis 20. September, schliessen wir uns höchst herdenmässig einer Cook-Bus-Tournee an, die durch Spanien und Portugal führen wird - hoch mal einen grossen Happen altes Abendland, so lange dies möglich ist. Etliche Berliner haben sich durchreisend angesagt - es ist schon eine besondere Stadt; in der Zeitung steht, dass man sich bei weitem mehr für Esther Williams interessiert als für Adenauer mit seinen tausend Mannern. Dass "A Woman" dort Wirbel macht, glaube ich nicht; jedenfalls wäre es uns beiden am liebsten, wenn das Ganze so mehr am Rande der Dinge abliefe. Es gibt ja so viele Bühher...Und "schön" ist es wirklich nicht, kann keinen Leser freuen. Eben nur ein Mosaiksteinchen mehr für künftige Historiker.

Auf deine Neuerscheinung bin ich kusserst gespannt. (Übrigens stiess ich neulich beim Wühlen in der Antiquariatskiste auf ein Buch "Notizen", unterbetitelt "Weltatadtbetachtungen" und verfasst vom bekannten katholischen berliner Studentenfarrer Dr. K. Sonnenschein; erschienen 1934 im Verlag Germania. Was ja komen her ist, ohnehin vom Dritten Reich überfahren - aber ich wollte es dir doch melden.) Wahrscheinlich werden wir es hier eher haben können als du dort - wir halten dir säntliche Däume dafür. Neulich las ich wieder "Nervik", fand es ganz und gar frisch und lebendig geblieben. In meiner Bibliotheks-Alphabetik steht du zwischen Th. Mann und Maupassant-Meyrink-Miller - von welch letzterem Karl und ich gerade "Sexus" lesen, Englische

Institut für...
Archiv

Basel, Freie Str. 27, den 2. Juli 59

Abgabe, in Paris erstanden. Ein grossartiger Erzähler, M.L., wenn ich auch seine Badewannenkantakrobatik und die ewigen juicy cunts mehr zum Abgewöhnen finde. Karl hingegen liebt ihn mit viel Gefühl und ehrlicher Begeisterung. Wie M. überhaupt in der puritanischen Deutschschweiz unter der Hand weitverbreitet scheint - tut den Lesern nur gut.

Ahnen, Kurt, dir und Habschi Liebe Grüsse. Von gemeinsamen Bekannten nichts Neues zu melden. Von euch wieder zu hören würde uns herzlich freuen. Für heute tausend gute Wünsche vor allem auch für Marek Junior.

von eurer

Mutter

Es ist mir sehr lieb, dass Sie sich für den Roman interessieren. Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Rückmeldung. Ich werde Sie weiter in Erfahrung ziehen. Ich hoffe, Sie werden mich bald wieder von Ihren Gedanken hören. Ich werde Sie auch über meine weiteren Werke in Kenntnis setzen. Ich bin gespannt auf Ihre Meinung.

Ich habe den Roman gelesen und finde ihn sehr interessant. Ich werde Sie bald wieder von meinen Gedanken hören. Ich hoffe, Sie werden mich bald wieder von Ihren Gedanken hören. Ich werde Sie auch über meine weiteren Werke in Kenntnis setzen. Ich bin gespannt auf Ihre Meinung.

Ich habe den Roman gelesen und finde ihn sehr interessant. Ich werde Sie bald wieder von meinen Gedanken hören. Ich hoffe, Sie werden mich bald wieder von Ihren Gedanken hören. Ich werde Sie auch über meine weiteren Werke in Kenntnis setzen. Ich bin gespannt auf Ihre Meinung.

Ich habe den Roman gelesen und finde ihn sehr interessant. Ich werde Sie bald wieder von meinen Gedanken hören. Ich hoffe, Sie werden mich bald wieder von Ihren Gedanken hören. Ich werde Sie auch über meine weiteren Werke in Kenntnis setzen. Ich bin gespannt auf Ihre Meinung.

ein paar Zeitungstexte, die ich vielleicht interessieren, gehen per Schiffspost ab.

Ich habe den Roman gelesen und finde ihn sehr interessant. Ich werde Sie bald wieder von meinen Gedanken hören. Ich hoffe, Sie werden mich bald wieder von Ihren Gedanken hören. Ich werde Sie auch über meine weiteren Werke in Kenntnis setzen. Ich bin gespannt auf Ihre Meinung.